

VERANSTALTUNGSKALENDER

April 1994

29. - Freitag Andersentag in der Volksschule
30. - Samstag Maifeier der SPÖ

Mai 1994

1. - Sonntag Muttertagsfeier der SPÖ
7. - Samstag J A H R M A R K T
15. - Sonntag Bezirksmarschmusikbewertung
15. - Sonntag Erstkommunion
20. - Freitag Sportfest des SVR
21. - Samstag Sportfest des SVR
22. - Sonntag Sportfest des SVR
22. - Sonntag Blutspendeaktion - Rotes Kreuz
31. - Montag Familienwandertag der Pfarre

Juni 1994

3. - Freitag Feuerwehrfest
4. - Samstag Feuerwehrfest
12. - Sonntag Pfarrwallfahrt
19. - Samstag Sonnwendfeier der ÖVP
24. - Freitag Schlußfeier in der VS

Juli 1994

3. - Sonntag Naturfreunde IVV Wandertag
9. - Samstag Fest Baseballclub
14. - Donnerstag Fußwallfahrt nach Mariazell
15. - Freitag Fußwallfahrt nach Mariazell
16. - Samstag Fußwallfahrt nach Mariazell
17. - Sonntag Fußwallfahrt nach Mariazell
30. - Samstag Pfarrfest
31. - Sonntag Pfarrfest



Nachrichten der Marktgemeinde ROHRBACH

12. Jahrgang

März 1994

Nr.: 1 / 94

Urbarialgemeinde verkauft " K E G A L B E R G " an die Marktgemeinde



Das Naturjuwel im Zentrum unserer Marktgemeinde der "KEGALBERG" wurde von der Urbarialgemeinde an die Marktgemeinde Rohrbach verkauft.

Dem Obmann Richard HOLZINGER und dem Verwaltungsausschuß sei für die gute Zusammenarbeit herzlichst gedankt.

Neben der Sanierung der Wege, Bänke und Bäume ist die Errichtung eines Kreuzweges geplant.

Freud und Leid in unserer Marktgemeinde

GEBURTEN

Gruber Claudia, Höhenstraße 21 - Rebekka Maria Therese, am 24. November
Radowan Othmar und Esther, Kirchengasse 17 - Philipp, am 19. Jänner
Starkl Gerald und Elke, Haydngasse 12 - Jan, am 20. Jänner
Michalitsch Lorenz und Corinna, Höhenstraße 23 - Andreas, am 1. März
Mayer Friederike, Mühlweg 17 - Bernd Josef, am 8. März
Toth Christian und Marianne, Marzergasse 4, Victoria, am 14. März
Schütz Manfred und Edith; Kurzgasse 3, Teresa, am 16. März

**Wir
gratulieren!**

TRAUUNG

Holzinger Roman, Waldstraße 9 und Machkova Larissa, Wien am 18. März

SILBERNE HOCHZEIT

Ziegelberger Josef und Ernestine, Arbeitergasse 48 - 11. Jänner
Stifter Erich und Theresia, Bahnstraße 34 - 18. Jänner
Rauhofer Eduard und Angela, Feldgasse 14 - 12. Feber

GOLDENE HOCHZEIT

Moritz Stefan und Friederike, Kirchengasse 6 - 19. Feber
Wieland Franz und Katharina, Hintergasse 3 - 19. Feber

STERBEFÄLLE

Ulrich Gertraude, Bachzeile 19 im 41. Lebensjahr
Tiewald Maria, Waldstraße 65 im 82. Lebensjahr
Lehner Johanna, Graben 11 im 73. Lebensjahr
Mayer Markus, Hauptstraße 129 im 61. Lebensjahr
Roth Marija, Lebergasse 7 im 85. Lebensjahr
Gorjub Rosa, Etlberggasse 17 im 75. Lebensjahr

**Wir trauern
um sie alle!**

Frohe Ostern

*wünschen der Ortsbevölkerung der Bürgermeister, die Vizebürgermeister,
die Gemeindevorstände, die Mitglieder des Gemeinderates und die
Gemeindebediensteten*

**Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!
Liebe Jugend!**

Bei der am 30. Dezember 1993 abgehaltenen Gemeinderatssitzung wurde unter anderem der Voranschlag für das Haushaltsjahr 1994 behandelt.

Der Voranschlagsentwurf wurde von mir nach den Bestimmungen der Bgld. Gemeindeordnung erstellt, im Gemeindevorstand und Finanzausschuß erörtert und ist in der Zeit vom 15. bis 29. Dezember 1993 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Der ordentliche Haushalt umfaßt Einnahmen und Ausgaben von je S 27.980.000,— und liegt somit

wieder etwas über dem vorjährigen Budget.

Ein außerordentlicher Voranschlag ist vor Inangriffnahme der Bauarbeiten für die Wohnhausanlage "Am Mühlweg", das Gemeindezentrum sowie der Generalsanierung der Volksschule geplant.

Der Schuldenstand der Gemeinde - mit Ausnahme der Wohnbauförderungsdarlehen und der Bausparkasse Wüstenrot, deren Annuitäten zur Gänze von den Mietern der Wohnhausanlage getragen werden - beträgt mit Jahresbeginn S 25.001.125,84 und wird sich bis zum Jahresende auf rd. S 22.346.000,— reduzieren. Für den Zinsen- und Tilgungsdienst werden hierfür S 4.334.000,-

erforderlich sein.

Die im Voranschlag gesetzten Ziele können aufgrund des vorsichtigen Budgetierens ohne Gefährdung der Finanzlage verwirklicht werden.

Der Voranschlag mit allen dazugehörigen Unterlagen wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

An dieser Stelle aus möchte ich aber die Gelegenheit nützen, Euch allen im Namen der Gemeindeverwaltung sowie im eigenen Namen ein schönes und

FROHES OSTERFEST zu wünschen.

Euer
Bürgermeister

Franz GUTTMANN

MUSTERUNG

Die Musterung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1976 fand am 15. und 16. März 1994 in Wien statt.

Aus unserer Marktgemeinde haben sich folgende 21 Stellungspflichtigen der Musterung unterzogen:

Bachhofer Mario, Böhm Bernhard, Gerdenitsch Bernd, Ivancsits Hannes, Knöbl Markus, Kutrovatz Jürgen, Kutrovatz Andreas, Kutrovatz Robert, Leitgeb Matthias, Mihalits Martin, Pinezich Gerald, Pintsuk Gerald, Pusitz Thomas, Schneeberger Gerhard, Schuller Franz, Schwarz Bernd, Schütz Markus, Simmel Paul, Spadt Thomas, Suchard Harald und Ulrich Peter.

Als Begleitperson fungierte Gemeinderat **Stefan Holzmann.**

Bauordnungsnovelle 1993

Mit dem Gesetz des Bgld. Landtages vom 29. Nov. 1993, LGBl. 11/93 wurde die Bauordnungsnovelle 1993 beschlossen. Sie ist seit 10. Februar 1994 in Geltung.

Einige wichtige Änderungen sind:

Bebauungsdichte

Um einen sparsamen Umgang mit wertvollem Bauland zu erreichen dürfen Bauplätze nunmehr bei einer geschlossener Bebauungsweise bis zu 70% anstatt bisher 40% zu seiner Fläche bebaut werden.

Öffentliche Verkehrsfläche

Die Mindestbreiten von öffentlichen Verkehrsflächen wurden entsprechend der neueren Entwicklung herabgesetzt.

Bauplatzerklärung

Einer Bauplatzerklärung bedürfen unter anderem auch die Teilung oder Vereinigung

von Grundstücken im Bauland sowie jede Veränderung der Höhenlage eines Grundstückes. In Zukunft hat auch der Nachbar im Bauplatzerklärungsverfahren eine Parteilstellung und ist zur Verhandlung hierüber einzuladen.

Aufschließungskosten für die öffentliche Verkehrsfläche

Die Aufschließungskosten sind wie bisher bei der erstmaligen Herstellung aber auch bei einer Wiederherstellung, soweit diese wegen des schlechten Zustandes notwendig ist, frühestens 20 Jahre nach der letzten Herstellung zu leisten.

Schutzräume

Schutzräume haben nur mehr Gebietskörperschaften (z.B. Gemeinden) bei der Schaffung von Gebäuden, die öffentlichen Zwecken dienen, zu errichten.

Zeckenschutzimpfung

In Anbetracht der Tatsache, daß in Österreich jährlich zahlreiche Personen an FSME erkranken und auch Todesfälle auftreten, wird der Bevölkerung wie im Vorjahr eine äußerst preisgünstige Schutzimpfung angeboten.

Diese öffentliche Impfung wird ausschließlich in der Abteilung Gesundheitswesen der BH-Mattersburg durchgeführt.

Zur Erreichung einer soliden Grundimmunisierung sind drei Teilimpfungen erforderlich. Nach der 1. Teilimpfung hat die 2. innerhalb dem 1. - 3. Monat und die 3. innerhalb dem 9. - 12. Monat

nach der vorangegangenen Impfung zu erfolgen.

Um fortgesetzt den Impfschutz aufrecht zu erhalten, ist nach Ablauf von jeweils drei Jahren wieder eine einmalige Auffrischungsimpfung erforderlich. Die Kosten einer Teilimpfung betragen S 195,—, wobei von der zuständigen Krankenkasse S 50,— rückvergütet werden.

Die Verabreichung der Impfung ist bis 31. Mai 1994 jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr in der BH-Mattersburg, Abt. Gesundheitswesen möglich.

JAHRMARKT

Der nächste Jahrmarkt findet am 7. Mai 1994 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr in der Bachzeile statt. Die Anrainer am Marktgelände Bachzeile werden höflich ersucht, ihre Autos am 6. Mai 1994 von der Bachzeile zu entfernen, damit am Markttag die Bachzeile frei ist.

Papierflut im Briefkasten und was Sie dagegen machen können

Ärgern Sie sich auch über die tägliche Papierflut, die Ihren Briefkasten regelmäßig übergehen läßt?

Ärgern Sie sich auch über persönlich adressierte Briefe bekannter und unbekannter Firmen, die nur an Ihrem Geld interessiert sind?

Ärgern Sie sich auch über die Plastiksackerl an der Haustür, die vollgestopft mit Werbematerial sind?

Wir zeigen Ihnen wie Sie sich dagegen wehren können:

Gegen nicht persönlich adressierte Sendungen, bzw. "An einen Haushalt" hilft ein Besuch im Postamt.

Dort können Sie kostenlos diese Art von Postsendungen abmelden. Diese Abmeldungen können Sie jederzeit kostenlos widerrufen.

Gegen direkt adressierte Werbesendungen hilft ein Schreiben an: Fachverband für Werbung in der Bundeswirtschaftskammer, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien **"Ich teile Ihnen mit, daß ich in die Robinson Liste aufgenommen werden will."** Geben Sie unbedingt Namen und genaue Anschrift (bei Ehepaaren beide) bekannt und unterschreiben Sie den Brief. Sie können sich jederzeit kostenlos aus der Robinson Liste streichen lassen.

Gegen Werbematerial von Zustellern hilft ein Aufkleber. Dieser ist an der Haustür, bzw. dort anzubringen, wo der Werbemittelverteiler ihn unbedingt wahrnehmen muß.

Diesen erhalten Sie bei: Postfach 7000, 1171 Wien **Unbedingt ein frankiertes Retourkuvert beilegen.**

Gratulation

VB Friederike KARNER- Standesbeamtin

Friederike KARNER hat sich nach Abschluß der Grundausbildung der Dienstprüfung für den Rechnungs- und Verwaltungsdienst der Gemeinden vor der Prüfungskommission beim Amt der Burgenländischen Landesregierung unterzogen und die Prüfung mit Erfolg bestanden.

Die Prüfungsgegenstände umfaßten u.a. auch das Personenstands- Ehe- und Staatsbürgerschaftsrecht.

Im Sinne des § 59 Abs. 3 des Personenstandsgesetzes wurde sie vom Bürgermeister mit Wirksamkeit vom 7. März 1994 zur Standesbeamtin des Standesamtes Rohrbach bei Mattersburg bestellt. Sie ist damit berechtigt, alle das Personenstandsgesetz betreffenden Amtshandlungen selbständig durchzuführen und Trauungen vorzunehmen.

Die neue Standesbeamtin hat bereits ihre erste Trauung hinter sich.

Wir wünschen Frau Friederike KARNER auch auf ihrem neuen Aufgabengebiet alles Gute und viel Erfolg.

Agrar- u. Umweltausschuß

GR Alfred REISMÜLLER

ALTSTOFFSAMMELSTELLE

Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet einen Platz für die Sammlung von Altstoffen zu errichten. Da der derzeitige Platz weder den gesetzlichen Bestimmungen, noch den praktischen und organisatorischen Anforderungen entspricht, ist die Errichtung eines neuen Sammelplatzes geplant. Die ersten Vorarbeiten wurden von uns bereits getätigt.

Dieses Altstoffsammelcenter soll am derzeit verwendeten Grundstück errichtet werden. Die Einfahrt wird allerdings unten, einige Meter Richtung Walbersdorf, erfolgen. Dadurch entfällt für die Benützer, die mit Scheibtruhen kommen, die mühsame Bergauffahrt.

Neben einem Aufenthaltsraum wird eine ordnungsgemäße Problemstoffsammelstelle errichtet werden. Die Großcontainer werden über eine Rampe von oben bequem zu befüllen sein.

Selbstverständlich wird es einen Platz für die Zwischenlagerung von Bauschutt, einen Platz für Baum- und Strauchschnitt, sowie Platz für alle notwendigen Kleincontainer geben.

F E L D W E G E

Den Landwirten in Rohrbach steht ein gut ausgebautes Wegenetz zur Verfügung.

Trotzdem gibt es jedes Jahr Probleme bei der Beschlußfassung über die Verwendung des Jagdpachtschillings. Um die Meinung der Landwirte zu hören und Probleme vor Ort zu besprechen, haben sich am 13. März Gemeindevertreter unter Leitung des Bürgermeisters und Vertreter des Bauernbundes getroffen.

Dabei haben die anwesenden Landwirte ihre Wünsche dargelegt. Diese wurden einvernehmlich der Dringlichkeit nach gereiht und werden so schnell wie möglich in Angriff genommen.

Zur Sprache kamen aber auch die Wünsche an die Landwirte. Vor allem wurden sie ersucht, mit den um viel Geld errichteten Wegen sorgsam umzugehen. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren im Schnitt ein Vielfaches des Jagdpachtschillings, für die Errichtung und Instandhaltung der Feldwege ausgegeben.

FLURREINIGUNG

Der Agrar- und Umweltausschuß hat am 5.3.1994 eine Flurreinigung durchgeführt. Neben 4 Gemeinderäten haben sich Rudolf Havlicek, Franz Heindl und Franz Winter eingefunden und einen Teil des Drecks weggeräumt, den viele gemacht haben. Bruno Karner hat einen Traktor samt Anhänger zur Verfügung gestellt. **Besten Dank an alle Beteiligten.**

Neben dem Ziegelofengelände und dem Bach im Meierhof wurden einige Wasserläufe und Wege von Unrat befreit. Bei einigen Stellen mußten die wenigen Freiwilligen kapitulieren. So wurde neben dem Weg zu den "Rudigen Draga" eine wilde Mülldeponie entdeckt, deren Beseitigung der Allgemeinheit sicher viele zehntausend Schilling kosten wird.

Solche wilden Deponien können nicht über Nacht und heimlich entstehen. Die Bevölkerung sei an dieser Stelle aufgerufen, die Gemeindeverwaltung oder die Gemeindevertreter zu verständigen, wenn sie solche asozialen Mitbürger bei der illegalen Müllbeseitigung beobachten. Dies ist nicht als Anzeige anzusehen, sondern als Dienst an der Allgemeinheit. Eine behördliche Anzeige wird erst dann gemacht, wenn sich der Sünder als uneinsichtig und nicht zur Schadensgutmachung bereit erweist.

APPELL AN ALLE ORTSBÜRGER

Der Obmann des Agrar- und Umweltausschuß GR Alfred REISMÜLLER und die Gemeindeverwaltung appellieren eindringlichst an alle Ortsbürger, endlich einmal auf eine exakte Mülltrennung zu achten. Es ist wirklich beschämend, wie unüberlegt, man könnte auch sagen, wie boshafte Mitbürger ihren Müll bei den diversen Containern "abliefern". Geht das so weiter, so werden wir ab und zu die Container überwachen, damit wir die "Mistkerle" ausfindig machen.

Daher nochmals: Trennen Sie fach- und sachgerecht und halten Sie bitte Ordnung bei den Sammelstellen.

Der Obmann und die Gemeindeverwaltung sagen schon jetzt Danke für Ihr Verständnis und Mühewaltung!

Bauten im Grünland

Mit dem Bgld. Raumplanungsgesetz, LGBl. Nr. 12/1993 wurde die Grundlage für ein behördliches Sanierungsverfahren für Bauten im Grünland geschaffen.

Bauten in Grünflächen, die vor dem 1. März 1991 (Datum des Inkrafttretens des Bgld. Naturschutzgesetzes) errichtet wurden und für die bis zum 31. Dezember 1995 um die erforderliche behördliche Bewilligung unter Vorlage von Einreichplänen bei der Bezirkshauptmannschaft angesucht wird, gelten als nicht im Widerspruch zum Flächenwidmungsplan stehend.

Das heißt, daß die Bezirkshauptmannschaft aufgrund des Ansuchens ein Baubewilligungsverfahren abwickeln wird. Näheres wird in einem der nächsten Amtsblätter bekanntgegeben.

Veranstaltungsgesetz

Der Bgld. Landtag hat mit Gesetz vom 7. Oktober 1993, LGBl. Nr. 2/1993 das Veranstaltungsgesetz beschlossen.

Gültigkeit hat dieses Gesetz am 1. Feber 1994 erlangt.

Die Veranstaltungen (es gibt nur wenige Ausnahmen, wie z.B. Veranstaltungen in Schulen und Kindergärten oder Veranstaltungen der Religionsausübung) hat der Veranstalter schriftlich, spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung bei der Gemeinde anzumelden.

Die Anmeldebehörde hat sodann über die Anmeldung eine Bestätigung, erforderlichenfalls mit Auflagen, auszustellen. Seitens der Gemeinde ist sodann die Bezirkshauptmannschaft zu verständigen.

Wer eine anmeldepflichtige Veranstaltung ohne rechtzeitige Anmeldung durchführt oder gegen die Auflage verstößt ist von der Bezirksverwaltungsbehörde als Strafbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 20.000,— zu bestrafen.

Öffnungszeiten des Deponieplatzes

Die Öffnungszeiten des Deponieplatzes für die Zwischenlagerung von Erdaushub, Bauschutt, Restmüll und kompostierbare Abfälle von den Haushalten sind ab **5. April bis auf weiteres:**

Dienstag und Freitag
von
9.00 bis 12.00 Uhr
und von
14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag
von
8.00 bis 15.00 Uhr
durchgehend geöffnet

Außerhalb der festgelegten Öffnungszeiten besteht **keine Möglichkeit**, den Deponieplatz zu benutzen! **Gewerbebetriebe haben für die Entsorgung des Gewerbemülls selbst zu sorgen!**

Achtung!

Baukommission
Freitag, 6. Mai 1994

Abgabetermin der Pläne (mit sämtlichen Unterlagen) für die Baukommission ist ausnahmslos der **8. April 1994**.

Für den Bauausschuß:

GV Günter PLANK
Obmann

Kommunalsteuer

Ab 1994 gibt es anstelle der bisherigen Lohnsummensteuer und Gewerbesteuer die Kommunalsteuer.

Sie wird daher zu einer tragenden Finanzierungsquelle des Gemeindehaushaltes werden.

Der Kommunalsteuer unterliegen die Arbeitslöhne, die jeweils in einem Kalendermonat an die Dienstnehmer einer im Inland gelegenen

Betriebsstätte des Unternehmens gewährt worden ist und beträgt 3 % der Summe der Arbeitslöhne.

Steuerschuldner ist der Unternehmer des Betriebes.

Die Gemeindeverwaltung hat vor kurzem alle Betriebe dahingehend informiert.

In nächster Zeit werden laufend Kontrollen über die angemeldeten Dienstnehmer erfolgen (Schwarzarbeiter!!)

Freud und Leid in unserer Marktgemeinde

GEBURTEN

Radowan Othmar und Esther, Kirchengasse 17
- Philipp, am 19. Jänner
Starkl Gerald und Elke, Haydngasse 12
- Jan, am 20. Jänner
Michalitsch Lorenz und Corinna, Höhenstraße 23
-Andreas, am 1. März
Eibler Norbert und Friederike, Mühlweg 17
- Bernd Josef, am 8. März
Toth Christian und Marianne, Marzergasse 4
- Victoria, am 14. März
Schütz Manfred und Edith, Kurzgasse 3
- Teresa, am 16. März
Pfeifer Gerald und Gerda, Meierhof 4/7
- Andreas, am 25. April
Abdel Wahab Tarek und Eveline, Gartengasse 46
- Jasmin, am 8. Mai
Makuljevic Mirko und Slobodanka, Berggasse 39
- Oliver, am 7. Juli
Kutrowatz Stefan und Monika, Sebastianstraße 37
- Stefan, am 8. Juli
Komlts Josef und Elisabeth, Hauptstraße 5 a
- Lisa, am 8. Juli
Tiewald Matthias und Susanne, Meierhof 1/8
-Thomas, am 9. Juli
Trimmel Robert und Petra, Arbeitergasse 50
- Victoria, am 16. Juli
Gerdenitsch Ernst und Rita, Sportplatzgasse 15
- Tina, am 28. Juli
Rumpler Günter und Michaela, Antonigasse 8
- Sandra, am 5. September
Rauhofer Hermann und Gertrude, Kudlichgasse 14
- Rebecca, am 10. September
Lukic Miroslav und Kata, Graben 41
- Tomislav, am 22. September
Riegler Franz und Hannelore, Waldstraße 67
-Raphael, am 9. Oktober
Eckhardt Johann und Sabine, Berggasse 66
- Stefan, am 16. Oktober
Sinowatz Brigitte, Hauptstraße 110
- Selina Victoria, am 8. November
Spadt Ewald und Alexandra, Kalkgrund 5 a
- Philip, am 15. November
Üblacker Roland und Sabine, Meierhof 1/10
- Andreas Stefan, am 1. Dezember

TRAUUNGEN

Holzinger Roman, Waldstraße 9 und Machkova Larissa,
Wien am 18. März

STERBEFÄLLE

Lehner Johanna, Graben 11 im 73. Lebensjahr
Mayer Markus, Hauptstraße 129 im 61. Lebensjahr
Roth Marija, Lebergasse 7 im 85. Lebensjahr
Gorjub Rosa, Etlberggasse 17 im 75. Lebensjahr
Holzinger Stefan, Hauptstraße 68 im 58. Lebensjahr
Rauhofer Maria, Hauptplatz 4 im 73. Lebensjahr
Landl Ernest, Rosengasse 10 im 58. Lebensjahr
Schöll Marietta, Berggasse 22 im 54. Lebensjahr
Weidner Herbert, Waldstraße 77 im 68. Lebensjahr
Ziegelberger Helmut, Kurzgasse 6 im 51. Lebensjahr

Mayer Siegmund, Hauptstraße 133 und Sauer Romana,
Gartengasse 49 am 22. April
Rauhofer Hermann, Loipersbacherstraße 74 und
Pöttbacher Gertrude, Neudörfel am 29. April
Moritz Hubert, Graben 8 und Sladic Petra, Bachzeile 5 am
06. Mai
Spadt Ewald, Kalkgrund 5 a und Perner Alexandra,
Arbeitergasse 6 am 27. Mai
Schwarz Harald, Berggasse 58 und Holzinger Helga,
Hauptstraße 82 am 3. Juni
Hosiner Ernst, Stöttera und Fürsatz Karin, Sportplatz-
gasse 26 am 3. Juni
Saly Josef, Berggasse 19 und Pöpperl Sigrid, Schattendorf
am 17. Juni
Schüller Ronald, St. Margarethen und Soffried Astrid,
Waldstraße 30 am 26. August
Mürkl Kurt, Kirchengasse 16 und Artner Christine,
Wulkaproduersdorf am 9. September
Eibler Norbert, Sigleß und Mayer Friederike, Mühlweg 17
am 4. November
Eisenkirchner Manfred, Feldgasse 20 und Rauner Sabine,
Loipersbach am 18. November

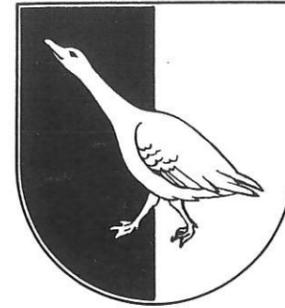
SILBERNE HOCHZEITEN

Ziegelberger Josef und Ernestine, Arbeiterg. 48 - 11. Jänner
Stifter Erich und Theresia, Bahnstraße 34 - 18. Jänner
Reismüller Josef und Theresia, Berggasse 64 - 1. Feber
Rauhofer Eduard und Angela, Feldgasse 14 - 12. Feber
Pichl Robert und Maria, Feldgasse 7 - 12. April
Sauer Hubert und Anna, Loipersbacherstraße 3 - 12. April
Radowan Adalbert und Gertraud, Haydngasse 6 - 18. April
Gruber Erwin und Anna, Höhenstraße 21 - 12. Juli
Plank Günter und Rosemarie, Loipersbacherstr 32 - 19. Juli
Eisenkirchner Josef und Anneliese, Feldgasse 20 - 19. Juli
Ochs Franz und Elisabeth, Kalkgrund 24 - 2. August
Fürsatz Josef und Anna, Kreuzgasse 6 - 9. August
Schuller Paul und Marianne, Feldgasse 17 - 25. Oktober
Murovatz Werner und Anna, Loipersbacherstr 31 - 22. Nov
Trinkl Josef und Elfriede, Sebastianstraße 27 - 22. Nov.
Rauhofer Franz und Johanna, Kircheng. 17 a - 29. Nov.

GOLDENE HOCHZEITEN

Moritz Stefan und Friederike, Kirchengasse 6 - 19. Feber
Wieland Franz und Katharina, Hintergasse 3 - 19. Feber
Rumpler Johann und Josefa, Bachzeile 5 - 27. Mai
Rauhofer Eduard und Maria, Hauptplatz 4 - 30. Mai
Reismüller Matthias und Christa, Waldstraße 6 - 7. Nov.
Karner Ernst und Maria, Kirchengasse 4 - 14. November

Soffried Oskar, Zinsgasse 9 im 38. Lebensjahr
Braunrath Walburga, Bachgasse 35 im 85. Lebensjahr
Zeltner Josef, Siedlung 4 im 67. Lebensjahr
Schatzer Katharina, Berggasse 57 im 90. Lebensjahr
Widlhofer Anna, Höhenstraße 3 im 85. Lebensjahr
Bernhardt Christine, Kirchengasse 18 im 73. Lebensjahr
Holzinger Franz, Rosengasse 3 im 65. Lebensjahr
Vogler Anna, Hauptstraße 99 im 84. Lebensjahr
Gollubits Anton, Nikelberggasse 1 im 42. Lebensjahr,
Polleres Johann, Berggasse 57 im 84. Lebensjahr



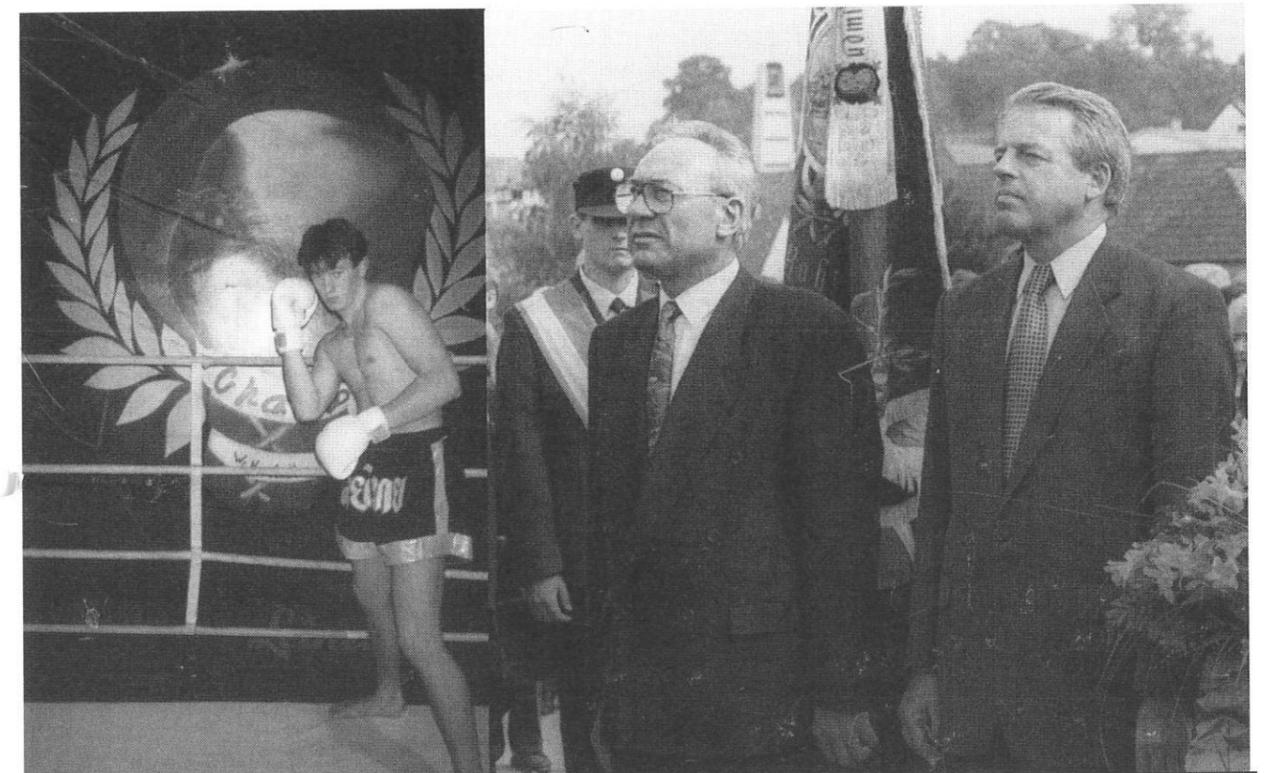
Nachrichten der Marktgemeinde ROHRBACH

13. Jahrgang

Dezember 1994

Nr.: 2 / 94

720 - Jahre Rohrbach, Vize-Europameister- ein ereignisreiches Jahr



Vize-Europameister Rainer Gerdenitsch

LH Karl Stix und BK Dr. Franz Vranitzky

Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr
1995 wünscht allen die Gemeindevertretung
und die Gemeindebediensteten

**Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!
Liebe Jugend!**

Das Jahr 1994 war für unsere Marktgemeinde ein ereignisreiches Jahr.

Der Spatenstich für weitere Wohnungen für Jungfamilien durch unseren Ehrenbürger Landeshauptmann Karl Stix beim "Gold-Haus-Areal".

Der Kegalberg konnte von der Urbarialgemeinde angekauft werden. Wie man bei der 720-Jahr-Ausstellung bereits sehen konnte, gibt es bereits einen konkreten Vorschlag für einen Kreuzweg.

Die Gemeinde Rohrbach feierte ihre erste urkundliche Erwähnung

vor 720 Jahren. Als Ehrengäste konnten wir Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky, unseren Ehrenbürger Landeshauptmann Karl Stix, Landesrätin Christa Prets und für den verhinderten LH-Stv. Ing. Gerhard Jellasitz, LAbg. Lorenz Landl begrüßen. Die Feierlichkeiten wurden von der Bevölkerung zahlreich besucht, wofür ich mich besonders bedanken möchte.

Nicht nur die Marktgemeinde selbst konnte feiern. Wir konnten einen jungen Bürger unserer Gemeinde, Rainer Gerdenitsch, am Hauptplatz als Vize-Europameister feiern und empfangen. Ein paar Wochen nach diesem großen Erfolg wurde Michael Gedenitsch Staatsmeister, ebenfalls im Kick-Boxen. Die Marktgemeinde hat bereits für

Ehrungen von erfolgreichen Sportlern ein Sportehrenzeichen beschlossen und bestellt.

Nun stehen wir wieder einmal vor dem für uns wohl schönsten Fest des Jahres - dem Weihnachtsfest. Diese Zeit sollte die stillste Zeit des Jahres sein. Die Weihnachtszeit ist für uns alle eine Zeit des Nachdenkens, der Besinnung. Wir ziehen Bilanz über das vergangene Jahr, überlegen uns, was wir vollbracht haben und nehmen uns für das Jahr 1995 viele Dinge vor, die wir schaffen möchten.

Zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel darf ich Euch allen, besonders den Kranken und Alleinstehenden, ein friedvolles Fest sowie Gesundheit und Erfolg für 1995 wünschen.

Euer Bürgermeister
Franz GUTTMANN

J A H R E S R Ü C K B L I C K

VOLKSSCHULE

Unter großem finanziellen Aufwand wurde in diesem Jahr die Volksschule sowie der Turnsaal generalsaniert.

Es wurde darauf geachtet, daß keine gravierenden bauliche Veränderungen erfolgten.

Maurer, Zimmerer, Spengler, Dachdecker, Maler u. Anstreicher, Fliesenleger, Installateur, Tischler, Elektriker und Steinmetz - sie alle waren auf der Baustelle zu finden (näheres im Bericht der Volksschule). Aufgrund des Wetters und auch wegen des begrenzten Arbeitseinsatzes in den Ferien gab es bei der Koordination einige Probleme.

WOHNUNGSBAU

Der Wohnungsbau in der Gemeinde floriert weiter. Der feierliche Spatenstich der Wohnhausanlage "Am Mühlweg" erfolgte am 30. April 1994 unter Beisein des Landeshauptmannes und Ehrenbürger Karl Stix. 24 Familien werden im Frühjahr 1996 eine neue zu Hause finden.

Je Geschoß (Erdgeschoß, 1 Stock und Dachgeschoß) befinden sich 4 Wohneinheiten mit einer Nutzfläche von 83 - 101 m².

Finanziert werden die Wohnungen aus Mitteln der Bgld. Wohnbauförderung, einem Darlehen eines Kreditunternehmens sowie aus den Eigenmitteln der Wohnbauwerber. Wie wichtig es ist den Wohnbau zu forcieren, zeigt die Tatsache, daß alle Wohnungen bereits vergeben sind und die Nachfrage noch immer anhält. Sollten auch Sie Interesse haben, so melden Sie dies dem Gemeindeamt. Es ist durchaus möglich, daß jemand von der Anwartschaft der Wohnung Abstand nimmt. Ist dies der Fall rückt der Nächste auf der Warteliste vor. Wir wollen aber nicht nur beim Wohnbau aktiv sein, sondern auch bei der Aufschließung von Bauplätzen einwirken.

KOMMUNALTRAKTOR

Der Unimog-LKW der Gemeinde, der etliche Jahre gute Dienste geleistet hat, war sehr reparaturanfällig. Von der Firma Augl wurde daher ein leistungsstarker vielseitig verwendbarer Kommunaltraktor mit den Zusatzgeräten (Frontlader, Kehrkombination, Handabsaugvorrichtung, Auslegemäher und

Dreiseitkipper) zu einem Preis von rund 1,2 Millionen Schilling angekauft.

GEMEINDESTRASSE

In diesem Jahr wurde nach Absprache mit den Grundeigentümern die Florian Kietabl-Straße ausgebaut und als Wohnstraße gestaltet.

ANKAUF KEGALBERG

Der "Kegalberg" wurde um einen Betrag von S 100.000,- von der Urbarialgemeinde angekauft. Auf dem Berg soll ein Kreuzweg errichtet werden.

GÜTERWEGBAU

Der Güterweg bei den "Breitbraubreiten" wurde nach vorheriger Vermessung saniert bzw. ausgebaut. Es war dies auch ein großes Anliegen der Rohrbacher Landwirte. Weiters wurde der "Geißrückenweg" vom Hochackerweg aus befahrbar gemacht. Es wurde dabei das gebrochene Bauschuttmaterial für den Wegbau verwendet. Die Brücke über den Ödenmühlbach im Ried Anger wurde verbreitert, damit sie von allen landwirtschaftlichen Maschinen befahren werden kann.

S P O R T V E R E I N

Liebe Freunde des SV-Rohrbach, liebe Jugend!

Der SV-Rohrbach gehört zu den größten und aktivsten Vereinen unserer Gemeinde.

Dies wird auch dadurch dokumentiert, daß die politische Gemeinde Rohrbach unseren Verein jährlich unterstützt.

Im heurigen Jahr waren es wieder S 100.000,- und wir möchten uns auf diesem Wege herzlichst bedanken.

Wie gut dieses Geld angelegt ist, möchte ich hier kurz mit wenigen Beispielen aufzeigen.

Der SV-Rohrbach unterhält neben der Kampfmannschaft noch 5 Nachwuchsmannschaften:

U20 (15 Spieler), U14 (25 Spieler), U12 (18 Spieler), U10 (18 Spieler), U8 (12 Spieler)

Somit sind in diesen Nachwuchsmannschaften 88 junge Rohrbacher aktiv tätig.

Dies wiederum haben 1994 rund 110 (!) Spiele bestritten, davon fast 90 % Meisterschaft.

Durchschnittlich 2 mal wird pro Woche trainiert, sodaß wir auf ca. 400 (!) Trainingseinheiten pro Jahr kommen. An Stunden wird rund 600 jährlich trainiert, das ergibt mit den Spielen ca 800 (!) Stunden aktiven Sport. Runde 4.000 km legen die Mannschaften jährlich zurück.

Dieser Aufwand heißt jedesmal Dressen waschen, fast täglich Kabinen reinigen, Strom, Wasser und Gas werden in enormen Mengen verbraucht.

4 Trainer und 3-4 freiwillige Helfer sind immer für die Nachwuchsmannschaften da.

Sie können daraus ersehen, welch einen Aufwand der SV-Rohrbach hat, um einen geordneten Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Dies ist eine große gesellschaftspolitische Aufgabe, denn der SV-

Rohrbach übernimmt hier auch eine große erzieherische Tätigkeit.

Kameradschaft, Teamgeist, Unterordnen, aber auch viele Freundschaften werden durch diesen Sport gefördert.

Daß der Nachwuchs des SV-Rohrbach wieder der erfolgreichste des Burgenlandes ist, möchte ich hier übrigens auch erwähnen:

U20	Landesliga 2. Platz -
U14	1. Platz -
U12	2. Platz punktgleich mit den Ersten und
U10	1. Platz

legen ein erstklassiges Zeugnis unserer Nachwuchsarbeit ab.

Mehr Informationen über den SV-Rohrbach erhalten Sie am Stefanitag, wenn Ihnen unsere Vereinszeitung mit einem Gratislos zugestellt wird.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Fest, ein gesundes, glückliches Neues Jahr und hoffen Sie auch 1995 wieder im Gansbärenstadion begrüßen zu dürfen.

Obmann
Werner Murovat

K E G E L C L U B

Begonnen wurde das Spieljahr 1993/94 im Jänner 1994 mit der Landeseinzelmeisterschaft, bei der der Spieler Ralph Pusitz in der Juniorenklasse von 18 Startern, nach Qualifikation, Vorentscheidung und Entscheidung, den 4. Platz erreichen konnte. Nur um 2 Kegel wurde die Bronzemedaille vergeben. In der Seniorenklasse erspielte Karl Fertl, unter 24 Startern, den 9. Platz. Die Starter in der allgem. Klasse schieden leider unter 82 Startern, an 38. und 52. Stelle liegend in der Qualifikation aus.

In der Paarmeisterschaft wurden gute Mittelplätze erzielt. 34. und 42. Platz von 98 Paaren. In der Mannschaftsmeisterschaft wurde nach dem Aufstieg in die 2. Klasse, ein Platz in der unteren Hälfte erreicht. Es ist aber fast schon sicher das diese Platzierung im Frühjahr 1995 wesentlich verbessert werden wird, da man mit Zuwachs an Spielern, guten Spielern, rechnen kann.

Zu Pfingsten wird wieder das bereits traditionell gewordene Pfingstturnier durchgeführt. Dieses Turnier, daß übrigens das größte im Lande ist, es nehmen im Schnitt 20 Vereine daran teil. Es dient der sportlichen Erziehung des Vereines,

soll animierend für die noch beiseite stehende Jugend sein, sich diesem gesunden, leicht durchzuführenden Sport anzuschließen. Dieses Turnier ist auch als Finanzquelle für die Kassa des Vereines anzusehen.

Nach Abschluß des Spieljahres 1993/94 im Juni, beginnt im Juli das neue Spieljahr 1994/95 und der SKC. Rohrbach hofft in diesem Spieljahr den Aufstieg in die 1. Klasse zu erreichen. Das Spielerpotential und Material wäre vorhanden. Von Seiten der Vereinsleitung werden alle Anstrengungen unternommen, dieses Ziel zu erreichen.

Es werden im Verlauf des Jahres, zu gegebenen Terminen, auch Freundschaftsspiele durchgeführt werden, um die Sportkameradschaft mit anderen Vereinen zu pflegen.

Im Großen und Ganzen ein umfangreiches Programm, daß durch die Trainingszeiten eine sehr sportliche Vereinsfamilie schaffen soll.

Der SKC. Rohrbach hofft, daß die Bürger und Gemeindevertreter, dem jungen Club in jeder Beziehung zur Seite stehen werden, ihn durch diese Unterstützung die Möglichkeit zu geben, sein gestecktes Ziel, die Erreichung des Meistertitels, zu erspielen.

Der Verein verspricht auch, sich 100 %ig einzusetzen, um dieses Ziel zu erreichen.

Mir als sportl. Leiter des Vereines bleibt noch auf gutes Gelingen zu hoffen.

Mit Sportgruß "Gut Holz"
Spkt. Karl Fertl

Der Verein nimmt gerne Ihre Mitarbeit, sei sie aktiver oder passiver Art, durch Aufnahme in den Verein entgegen. Meldungen und Auskünfte bei Herrn K. Fertl, Frau Maria Reismüller und Herrn Ochs Josef.

Es wurde im Jahre 1994 auch eine Clubmeisterschaft auf 300 Wurf ausgetragen.

Meister wurde Ciuciu Gheorghe mit 1662 Holz.

2. u. Vizemeister wurde Pusitz Ralph mit 1555 Holz und den

3. Platz erreicht Ochs Josef mit 1553 Holz.

Das Pfingstturnier beschickt mit 20 Vierermannschaften wurde vom Bundesligaclub SKC. Mattersburg/ Marz gewonnen (Rohrbach wurde 9.).

Die Einzelwertung gewann Josef Sojka vom SKC. Mattersburg/ Marz.

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

NATURFREUNDE

Die Naturfreunde-Gruppe Rohrbach möchte den Jahreswechsel zum Anlaß nehmen, um sich bei der Bevölkerung unserer Gemeinde und bei den Mitgliedern für die rege Teilnahme bei den diversen Veranstaltungen und Aktivitäten, die von den Naturfreunden im Laufe des heurigen Jahres durchgeführt worden sind (Winterwanderung, Intern. Wandertag, Ausflüge, Weihnachtskrippe aufstellen, Rastbänkeerneuerungen usw.) herzlich bedanken. Ein großes Lob soll auch den braven Funktionären ausgesprochen werden, die

ihre Freizeit und ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt haben, um all dies verwirklichen zu können.

Aber auch der politischen Gemeinde mit Bürgermeister Guttmann an der Spitze gilt unser Dank für die jährliche finanzielle Unterstützung. Nur dadurch können wir all diese Veranstaltungen durchführen, die natürlich letztlich auch unserer Gemeinde zum Vorteil gereichen.

Für das Jahr 1995 ist neben dem Jubiläumswandertag, es handelt sich um den 20. Internationalen Wandertag in unserer Gemeinde, ist in Zu-

sammenarbeit mit den Soproner Naturfreunden eine Sternwanderung zum Herrentisch geplant, wo bei Speis und Trank, über die politischen Grenzen hinweg, Freundschaften geschlossen und bekundet werden sollen.

Mit der Einladung an alle Bewohner unserer Gemeinde an unseren Veranstaltungen auch im kommenden Jahr mitzutun, darf ich jeden einzelnen Bürger, Mitglied, Funktionär und allen Vereinen von Rohrbach ein friedliches Weihnachtsfest und viel Erfolg im Jahre 1995 wünschen.

Der Obmann
Josef Mayer

Beginn der besinnlichen Zeit, noch einmal richtig das Tanzbein.

Auch dieses Jahr verbrachten wieder 5 Pensionistinnen eine kostenlose Urlaubswoche in Bad Sauerbrunn im Anton Proksch Heim.

Mit der Weihnachtsfeier am 11. Dezember haben wir das Jahr ausklingen lassen.

Abschließend bedanke ich mich bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre tatkräftige Unterstützung das ganze Jahr über und wünsche allen Rohrbacherinnen und Rohrbachern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Der Obmann
Adolf Steiner

obmann Bgm. Matthias Weghofer, Bezirksobmann Hans Riedl und Vbgm. Hans Weiss beglückwünschten den neugewählten Vorstand und dankten dem alten Vorstand, vor allem Obmann Josef Werschlan, für die geleistete Arbeit in der abgelaufenen Funktionsperiode.

Dieser Dankesbezeugung schloß sich auch der neugewählte Obmann Winfried Schmolly an, der anschließend eine Vorschau auf sein Arbeitsprogramm für Senioren gab.

Für den 3. Adventssonntag ist eine Adventbesinnung vorgesehen. Die Feier wird von den Senioren unter Mitwirkung einer Bläsergruppe gestaltet werden. Geistlicher Rat Anton Hahnekamp hat zugesagt, am Ende der Feierstunde ein Gebet zu sprechen und den Segen zu erteilen.

Im Namen der Ortsgruppe Rohrbach des Burgenländischen Seniorenbundes darf ich allen Gemeindebürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Gottes Segen für 1995 wünschen.

Der Projektleiter Info/Presse
HR Dr. Josef Draxler

PENSIONISTENVERBAND

„Alle Jahre wieder“ so auch heuer möchte ich Ihnen mit ein paar Zeilen die Unternehmungen der Pensionistendarlegen, bzw. Erinnerungen an schöne Stunden unter den Beteiligten wachrütteln. Mit einem Faschingsnachmittag am 13. Feber im SPÖ-Heim „eröffneten“ wir das Jahr. Ins Waldviertel führte uns ein Tagesausflug der SPÖ am 28. Mai. So schön die heimischen Gefilde aber auch sind, wurden 13 Pensionisten unserer Ortsgruppe vom Fernweh gepackt. Sie verbrachten vom 22.-29. Juni einen Urlaub in Costa Verde im Norden Portugals.

Nicht genug des Reisens führen wir am 6. August nach Maria Laach - Zwettel - Jauerling (Tagesausflug), und vom 29. August - 4. September verbrachten 15 Personen eine Badeweche in Caorle. Am 1. Oktober beging man den „Tag der älteren Generation“. Theaterfreunde besuchten das Musical „My Fair Lady“ in der Volksoper in Wien, und die Wanderlustigen beteiligten sich am 26. Oktober an der Hotterwanderung. Am 20. November, zu „Kathrein“ schwangen die Pensionisten aus Rohrbach und aus anderen geladenen Ortsgruppen im Gasthaus Sailer, vor

SENIORENBUND

Den Mitgliedern des Burgenländischen Seniorenbundes wurde im Jahre 1994 wieder die Möglichkeit geboten, Reisen oder Ausflüge mit Menschen ihres Alters zu machen. So fand der Tagesausflug zur Ausstellung des Landes Steiermark „Wallfahrt - Wege der Kraft“ im ehemaligen Augustiner Chorrherrnstift Pöllau regen Zuspruch. Die schöne Landschaft der Oststeiermark und die interessante Ausstellung der Geschichte der Wallfahrt machten auf die Senioren einen großen Eindruck.

Die von der Bezirksleitung Mattersburg im Mai durchgeführte 5-Tagesfahrt in die Toskana, bei der die Städte Florenz, Siena, Padua, Lucca und Pisa mit ihren Kunstschatzen besichtigt werden konnten, war für die Teilnehmer ein einmaliges Erlebnis.

Die Fahrt im September in das Rheinland zeigte den Senioren neben der Schönheit der Landschaft am Rhein und der Sehenswürdigkeiten der Städte fortschrittliche Betriebe der Winzer.

An Veranstaltungen im Bezirk (z.B. Bezirksseniorentreffen, Weinkost und Wirtschaftsschau) haben die Senioren aus Rohrbach ebenfalls teilgenommen. Sommer-, Winterwanderung und das Radwandern unter dem Motto: „Bewegung macht fit“ fanden großen Anklang.

Da die dreijährige Funktionsperiode des Vorstandes abgelaufen war, wurde am 6.11.1994 eine Ortsgruppenhauptversammlung mit einer Neuwahl des Vorstandes durchgeführt. Unter Vorsitz von Bezirksobmann Hans Riedl wurden folgende Damen und Herren einstimmig in den Vorstand gewählt:

- Obmann: Winfried Schmolly,
1. Stellvertreter: Katharina Grafl,
2. Stellvertreter: Johann Horning,
Schriftführer:
Hofrat Dr. Josef Draxler,
Schriftführerstellvertreter:
Gertrude Schmolly,
1. Kassenprüfer: Josef Grafl,
2. Kassenprüfer: Johann Stifter,
LAbg. Lorenz Landl, Bezirkspartei-

Gratulation

Amtsrat Adolf Braunrath

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung der Bgld. amtmänner am 9.6.1994 in Neufeld erhielt **Amtsrat Adolf BRAUNRATH** das Silberne Ehrenzeichen des Fachverbandes der österreichischen Standesbeamten für seine 25-jährige Tätigkeit als Standesbeamter.

Eva Wildsperger

Beim Bundesfinaleleichtathletik-Dreikampf Jugend "C" erreichte Sie den 1. Platz. Neben einer hervorragenden Lauf- und Wurflleistung konnte Eva den österreichischen Jugendrekord im Weitsprung auf 5,13 m verbessern. Ein toller Erfolg!

Weiterhin alles Gute, Eva!

Personelles

Kindergärtnerin Renate WERSCHLAN

Die Kindergärtnerin Olga Maier hat um einvernehmliche Lösung ihres Dienstverhältnisses ersucht, da sie den Lehrgang zur Ausbildung als Sonderkindergärtnerin besucht.

Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung am 23. Juni 1994 beschlossen, Frau Renate Werschlan, Loipersbacherstraße 21 mit 1.9.1994 als gruppenführende Kindergärtnerin anzustellen. Frau Werschlan hat die Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Oberwart besucht und dort auch die Reifeprüfung abgelegt.

Wir wünschen der neuen Gemeindebediensteten viel Erfolg auf dem verantwortungsvollen Dienstposten.

Der Baseball-Club "Crazy Geese" wünscht allen Rohrbacherinnen und Rohrbachern ein Frohes Fest und ein glückliches Neues Jahr 1995.

Rene Starkl

VOLKSSCHULE

Im Schuljahr 1994/95 besuchen 140 Kinder die Volksschule Rohrbach. Die Klassenanzahl wurde von 6 auf 7 erhöht. In zwei der sieben Klassen sind Zusatzlehrer in der Integration tätig.

In der Marktgemeinde Rohrbach gibt es zur Zeit 299 schulpflichtige Kinder.

Die Schule wurde innen neu hergerichtet. Installationen wurden verlegt, die WC - Anlagen modernisiert, die Fußböden abgeschliffen und versiegelt, es wurde ausgemalt und neue Innentüren wurden eingesetzt. Weiters wurden Kanzlei und Konferenzzimmer eingerichtet. Für die Lernbehelfe an der Schule wurde ein Raum als Lehrmittelzimmer eingerichtet. Das Dach des Schulgebäudes wurde neu überdeckt und das Turnsaaldach gänzlich erneuert. Notwendige Lehr- und Lernmittel wurden angeschafft, damit ein moderner und zeitgemäßer Unterricht stattfinden kann.

Es macht Freude, in einer schönen Umgebung arbeiten zu dürfen, sowohl für die Kinder als auch für die Lehrer. Wir danken der Gemeinde unter Herrn Bürgermeister Guttmann für das Verständnis und die gute Zusammenarbeit.

Margit Weiss
Direktorin

RETTUNGSHUNDESTAFFEL

Die Rettungshundeführer möchten sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rohrbach recht herzlich bedanken. Wir können auch heuer wieder auf ein sehr aktives Jahr zurückblicken. Neben zahlreichen Kursen und Bundesübungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesheer, wurden heuer auch zwei Ernsteinsätze getätigt, von denen auch in den Medien berichtet wurde.

Wir möchten noch vermerken, daß ein wöchentliches Training am Übungsplatz „Brandwald“, welcher kostenlos von Herrn Pusitz Josef (Müllner) zur Verfügung gestellt wurde, abgehalten wird. Dort geben unsere Hundeführer ihr Wissen und Können an interessierte Privatpersonen gerne weiter.

Die Österreichische Rettungshundebrigade, Staffel Rohrbach, wünscht der Gemeinde und den Gemeindebürgern Frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 1995.

Fasching Eberhard

FEUERWEHR - ROHRBACH

Das zu Ende gehende Jahr gibt uns wieder einmal Anlaß zum Rückblick. Dieses Jahr gab es keine großen Ereignisse, aber das hat nicht dazu geführt, daß die FF Rohrbach untätig war. Es wurde vielmehr die Chance genutzt, um uns für unseren Dienst durch Schulungen und Übungen weiterzubilden bzw. vorzubereiten.

Von den Feuerwehrmännern wurden viele Stunden ihrer Freizeit für den Dienst am Nächsten geopfert und zwar:

* Übungen, Schulungen: 689 Stunden

* Einsätze: 37 Stunden

* Kommandositzungen: 138 Stunden

* Teilnahme an Veranstaltungen in Rohrbach: 222 Stunden

* Teilnahme an Veranstaltungen im Bezirk: 68 Stunden

Einschließlich der Zeiten für

Lehrgänge wurden somit 1154 Stunden aufgewendet.

Erfreulich ist, daß, bedingt durch die neue Gesetzeslage und die Vernunft der Bevölkerung, 1994 die Anzahl der Flurbrände sehr stark zurück gegangen ist.

Angekauft wurden in diesem Jahr eine neue Tragkraftspritze als Ersatz für die defekte bereits 34 Jahre alte Pumpe und zusätzliche 3 Atemschutzgeräte.

Bei der am 20. August durchgeführten Feuerlöscher-Überprüfungsaktion wurden beinahe 60 Feuerlöscher überprüft, zur Reparatur übergeben bzw. neu angekauft. Auf Grund des Interesses werden wir eine derartige Aktion 1996 wieder durchführen.

Ich möchte mich an dieser Stelle

für die Unterstützung durch die Gemeindevertretung, die Bevölkerung und meine Feuerwehrkameraden bedanken und wünsche mir für die Zukunft eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinschaft.

Ich würde mich aber auch freuen, wenn Jugendliche Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr zeigen und unserer Organisation beitreten.

Sowohl Männer als auch Frauen (nach dem neuen Feuerwehrgesetz ist dies möglich) sind willkommen.

Ich möchte Sie im Hinblick auf die bevorstehenden Festtage um Vorsicht beim Umgang mit Kerzen und Feuerwerkskörpern ersuchen und Ihnen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 1995 wünschen!

OBI Lorenz Kutrovatz
Ortsfeuerwehrkommandant

ARBEITERHILFSVEREIN

Wie es bei jedem Jahreswechsel üblich ist, wird Rückschau gehalten auf das abgelaufene Jahr und es wird Bilanz gezogen.

Als Obmann, des an Mitgliedern stärksten Vereines unserer Gemeinde, kann ich mit ruhigen Gewissen das Jahr 1994 als erfolgreich abschließen. Unser Verein ist verhältnismäßig finanziell gut abgesichert und wird von emsigen Funktionären, die ihre Funktionen auch ernst und sorgfältig wahrnehmen, gut geführt.

Dies allein ist schon an dem Mitgliederstand zu ersehen.

Im Jahre 1994 sind 23 Neuzugänge zu verzeichnen gewesen und wir halten derzeit bei

einem Mitgliederstand von 847 Personen (Mitgliedsbuchinhaber).

Besonders stolz sind wir auf unseren niedrigen Mitgliedsbeitrag von S 150,- pro Jahr und wenn man jetzt bedenkt, daß der Verein pro Begräbnis eines Mitgliedes einen Begräbniskostenzuschuß von S 13.800,- ausbezahlt, so muß man allen Mitgliedern, Funktionären und Gönnern ein herzliches Dankeschön für ihre Beiträge sagen, die sie zum Wohle des Arbeiterhilfevereines geleistet haben.

Für das kommende Jahr muß der Verein 2 neue Trauerfahnen und 4 Hüte für die Träger ankaufen.

Neben einigen Ausbesser-

ungsarbeiten bzw. Renovierungsarbeiten am Vereinshaus, sollten dies die einzigen außertourlichen Ausgaben für den Verein darstellen.

Wir hoffen, daß uns die politische Gemeinde weiterhin so großzügig unterstützen wird und daß uns die Ortsbevölkerung auch in Zukunft so brav die Treue hält wie bisher und laden schon heute zum Vereinsball am 18. Feber 1995 im Gasthaus Horning herzlich ein.

Als Obmann des Arbeiterhilfevereines sage ich allen für das abgelaufene Jahr "Danke schön" und wünsche der gesamten Ortsbevölkerung geruhsame Feiertage und im kommenden Jahr Glück und vor allem Gesundheit

Euer Ernst Safrata

ASKÖ-SCHACHCLUB

Auf ein erfolgreiches Jahr kann der Schachklub Rohrbach auch heuer wieder zurückblicken.

Erstmals wurde in Rohrbach ein Seniorenschachturnier durchgeführt, welches Herr Walter Lang vor Ferdinand Trenker, beide aus Bad Sauerbrunn, gewann.

Beim Jugendturnier setzte sich Hannes Wittmann vor Marko Trinkl durch. Die Jugendmannschaft wurde wieder Meister der Liga Mitte und

belegte in der Mannschaftslandesmeisterschaft hinter Oberwart den zweiten Platz.

Bei der Einzelmeisterschaft der Jugend waren 7 Spieler dabei.

Im Bewerb U-18 wurde Daniel Giefing Landesmeister und im Bewerb U-16 konnte Hannes Wittmann den 2. Platz belegen.

Aufgrund der Schließung der Cafe-Konditorei-Piller übersiedelte der Klub ins Gasthaus Johann Sailer,

Hauptstraße 42.

Ein Dankeschön allen Pokalspendern für das Senioren- sowie das Jugendturnier.

Ein schönes Geschenk machte uns Herr Josef Mayer, Hauptstraße 15, mit einem wertvollen Schachbrett, und auch hier möchten wir uns nochmals bei ihm bedanken.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1995 wünscht der

Obmann
Paul Werschlan

MUSIKVEREIN

Geschätzte Rohrbacherinnen und Rohrbacher, liebe Jugend!

Bevor das Jahr 1994 endgültig Vergangenheit ist, möchte auch ich es nicht versäumen, einige Worte über die vergangenen 12 Monate zu verlieren.

Es war wieder ein schönes Jahr für den Musikverein, dem vielleicht das Spektakel eines Jubiläumjahres gefehlt hat, das gibt es aber eben nur alle fünf Jahre. Doch gerade in solchen Jahren sollte man den Stellenwert eines Musikvereines für das Gemeindeleben nicht vergessen. Nehmen wir nur einmal den ersten wichtigen Auftritt im Jänner - den Kirtag.

Was wäre ein burgenländischer Kirtag ohne eine zünftige Blasmusik? Oder würden Sie nicht das bereits traditionelle

Frühlingskonzert im April vermissen? Freuen Sie sich nicht auch über das wiederum hervorragende Abschneiden unseres Vereines beim alljährlichen Konzertwertungsspiel, bei dem wir heuer in Mattersburg wieder die Bestnote erhielten?

Vergessen wir nicht all die anderen Auftritte, wie 1. Mai, Tag der Feuerwehr, 40 und 60 - Jahr Feier usw. Vergessen wir auch nicht, daß heuer unser Verein den Namen unserer Heimatgemeinde wieder über die Grenzen Österreichs hinausgetragen hat, als wir drei wunderschöne Tage bei unseren Freunden in Hiltendorf verbringen durften.

Warum ich hier diese Fülle von Fragen aufwerfe, möchte ich Ihnen in einem Satz darlegen: Vergessen wir nicht, daß unser Musikverein nicht aus hochbe-

zahlten Vollprofis besteht, sondern aus Jugendlichen, die völlig freiwillig und uneigennützig einen großen Teil ihrer Freizeit opfern und damit einen Beitrag zum Gemeindeleben leisten - danken Sie es ihnen durch die Anteilnahme und den zahlreichen Besuchen unserer Veranstaltungen, wie Sie es die letzten Jahre bereits getan haben.

Sie konnten von mir schon öfters den Satz hören: "Der Musikverein braucht Rohrbach, Rohrbach braucht den Musikverein" - ich möchte nun noch weiter gehen und sagen: Der Musikverein ist ein Teil von Rohrbach, der aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Prosit 1995.

Ihr Obmann
Oskar Reiter

KRIEGSOPFERVERBAND

Das Jahr 1994 neigt sich wieder seinem Ende zu. Wie schnell die Jahre vergehen, nun bin ich schon 3 Jahre Obfrau des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes in der Marktgemeinde Rohrbach. Auch heuer möchte ich wieder einen kurzen Rückblick unserer Tätigkeiten in der Gemeinde machen.

Wir veranstalteten für unsere Mitglieder zwei Nachmittage im Gasthaus Oskar Sailer, mit Unterstützung des Verbandes, der Gemeinde und der Raiffeisenkasse.

Als Obfrau möchte ich mich für das Entgegenkommen bedanken.

Am 29. hatten wir einen gemütlichen Nachmittag, welchen 47 Mitglieder besuchten, ich bedanke mich für das zahlreiche Interesse, denn jedes Mitglied hat das Recht mitzumachen. Es werden auch die kranken Mitglieder nicht vergessen, diese bekommen zu Weihnachten eine kleine Überraschung.

Am 16. Oktober wurde die heurige Generalversammlung abgehalten. Veranstaltungsort war das Gasthaus Oskar Sailer. Im Anschluß wurde ein gemütlicher Nachmittag veranstaltet, verbunden mit einer Jause - Teilnehmerzahl 27 Mitglieder. Der derzeitige Mitgliederstand ist 59. Der Verbandsreferent hat ausführliche Worte betreffend Verbesserungen und Begünstigungen für Mitglieder gesprochen.

Bei der Wahl des Vorstandes wurden

die Funktionäre wieder bestätigt:

Obfrau - Maria Pusitz,
Stellvertreter - Ernst Karner,
Schriftführer - Lorenz Rauhofer,
Stellvertreterin - Maria Soffried,
Kassierin - Maria Braunrath,
Stellvertreterin - Maria Radowan,
Kontrolle - Leo Gerdenitsch und
Karoline Tiewald.

Ich bedanke mich für das Vertrauen, sowie für die Mitarbeit und Unterstützung.

Am 1. November konnte ich wieder vor dem Kriegerdenkmal, im Namen unserer Verbände, Worte der Besinnung, an Sie liebe Mitbürger richten. Ich glaube, man sollte die Gefallenen in Ehren halten und sie nicht vergessen. Besonders in der Vorweihnachtszeit sollten wir an unsere verstorbenen Kameradinnen und Kameraden denken. Heuer starb unsere Kameradin Widhofer Anna, um welche wir alle trauern.

Weihnachten steht wieder vor der Tür und da möchte ich als Obfrau des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes der Marktgemeinde Rohrbach allen Gemeindebürgern sowie Mitgliedern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 1995 vom ganzen Herzen wünschen.

Ihre Obfrau
Maria Pusitz

ÄRZTEDIENST zu den Feiertagen

25. und 26. Dezember 1994

Dr. Seedoch,
Marz

Tel.: 64502

1. Jänner 1995

Dr. Giefing,
Sieggraben

Tel.: 02621/2510

Über die 720-Jahr-
Feierlichkeiten be-
richten wir in einer
eigenen Ausgabe.

Eigentümer und Verleger:
Marktgemeinde ROHRBACH
Herausgeber und Redaktion: Bgm. Franz
GUTTMANN, Amtsrat Adolf BRAUNRATH
und Oberamtmann Johann BRÜNNER
alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9
Druck: Schnelldruck, Oberpullendorf

Veranstaltungen im Rückblick

Semesterferienaktion 7. - 12. Feber 1994

Die Gemeinde organisierte wiederum eine kostenlose Fahrt zum Eislaufplatz in Mattersburg und ins Hallenbad bzw. zur Kunsteisbahn nach Eisenstadt. Die Kinder hatten lediglich die Eintrittsgebühren zu entrichten. Zudem gab es auch ein Gratiskegeln für alle Schüler beim Sportkegelcenter "Ferry".

In den Energieferien 1995 wird diese Aktion wieder durchgeführt.

EU-Abstimmung am 12. Juni 1994

Ein deutliches Ja gab es von der Bevölkerung von Rohrbach bei der EU - Volksabstimmung. Mehr als 81 % stimmten für einen Beitritt Österreichs zur Europäischen Union.

Jahrmarkt am 7. Mai und 9. September 1994

Der Jahrmarkt am 3. September mußte leider witterungsbedingt abgesagt werden und wurde am 9.

September nachgeholt. In Zukunft wird der Jahrmarkt bei Schlechtwetter nicht mehr wiederholt, da viele Marktfahrer terminmäßig bei einer kurzfristigen Verschiebung nicht teilnehmen können.

Nationalratswahl am 9. Oktober 1994

Wiederum war die Wahl zum Nationalrat ausgeschrieben und die Bevölkerung zum Urnengang aufgerufen. Die Großparteien hätten sich sicherlich ein besseres Ergebnis erwartet.

Jungbürgerfeier am 21. Oktober

Den Jungbürgern des Jahrganges 1975 wurde der Jungbürgerbrief im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates überreicht.

2. Hotterwanderung am 26. Oktober

Im Zuge der diesjährigen Hotterwanderung wurde die Gemeindegrenze zwischen Rohrbach, Marz und Zemen-dorf am "Rohrbacher-Kogl" durch einen Grenzstein -mit den Gemeindewappen von

Rohrbach, Marz und Zemen-dorf- vermarktet.

Gedenkfeier am 1. November 1994

Der Kriegsopferverband, die Pfarrgemeinde und die Markt-gemeinde gedachte mit einer Kranzniederlegung bei den verstorbenen Ehrenbürgern Pfarrer GR. Adalbert Hackl und OSR. Anton Mürkl und beim Kriegerdenkmal der Opfer der beiden Weltkriege.

Gansbärenmarkt am 5. November

Der durch Bürgermeister Franz Guttman ins Leben gerufene bereits traditionelle Gansbärenmarkt wurde im Meierhofgelände bei großer Beteiligung der Bevölkerung abgehalten.

Empfang des Europameisters am 29. November

Der frischgebackene Vize-Europameister Rainer Gerdenitsch wurde am Hauptplatz von der Bevölkerung empfan-gen. Der Kickboxer erreichte in Italien den bisher größten Erfolg seiner Karriere.

Entsorgung von Altelektro- und Altelektronikgeräten

Ausgediente Altelektro- und Altelektronikgeräte, wie z.B. Bildschirme, Fernseher, Waschmaschinen, Kameras, Mixer, Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Werkzeuge usw. dürfen gemäß einer Verordnung des Bundes nicht mehr als Spermüll auf der Deponie landen, sondern müssen in Hinkunft getrennt gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt werden. Ab 1. Dezember 1994 haben die burgenländischen Konsumenten die Möglichkeit ihre Altelektrogeräte bei allen burgenländischen Elektrohändlern oder bei den 4 Übernahmestellen des Umweltdienstes Burgenland zurückzugeben. Je nach der Größe des Gerätes ist bei der Rückgabe ein Verwertungsbeitrag zu entrichten.

Neuorganisation der Altpapierentsorgung

Bei der Altpapierentsorgung kam es immer wieder zu Überfüllungen der Container und zum Überquellen der Sammelinseln. Diese Situation erschwerte die Entsorgung und störte das Ortsbild. Der Umweltdienst Burgenland hat daher eine Optimierung der Standplätze und einen generellen Austausch der Sammelbehälter vorgenommen. Die Behälter wurden durch größere und benutzerfreundliche 1100l und 240l Behälter ersetzt. Wir möchten bei dieser Gelegenheit wieder an Ihre Disziplin und Ihr Umweltbewußtsein appellieren! Die Abfallsammelstellen sind keine Mistplätze: Das illegale Ablagern neben den Containern verschandelt nicht nur das Ortsbild, sondern verursacht auch für die Gemeinde unnötige Entsorgungs- und Reinigungskosten.

Ein Brief eines Sohnes einer Auswandererfamilie nach Argentinien (Cousin von Frau Mayer Rosalia)

Herr
Franz Guttman
Bürgermeister von Rohrbach
Burgenland
Österreich

Villa Ballester 28-11-1994

Zu seiner Ehre:

Als Mitglieder der Gemeinschaft von Rohrbach möchte ich Ihnen teilnehmen, dass ich mich sehr berührt fühle wegen meiner Besuch in Oktober 1994.

Ich heiße Fernando Rodolfo Artner, ich bin 54 Jahre alt und in Argentinien geboren.

Meine Eltern, Rudolf Artner y Anna Mayer, fuhren in 1923 mein Vater und in 1930 meine Mutter von Rohrbach weg. Obwohl sie immer an der Rückfahrt geträumt haben, konnten sie nie wieder zurückkehren.

Meine Mutter starb in 1955 und mein Vater in 1965.

Meine Brüder und ich wollten immer zu Rohrbach reisen um etwas über unsere Abstammung zu erfahren. Persönlich musste ich 50 Jahre dafür erwarten.

Mit meiner Familie habe ich nur Kontakt durch wenige Briefe gehabt, aber es bestand immer der Wunsch uns kennenzulernen.

Gott sei Dank, konnte ich mein Lebenstraum am 2. Oktober wirklich machen und der Land meiner Eltern kennergelemt.

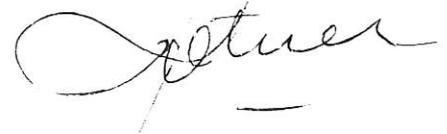
Ich kann Ihnen einfach nicht erzählen alle meine Gefühule als ich meine Familie getroffen habe. Und nicht nur das, sondern auch mein Abstammungsdorf, mein Volk und mein Blut.

Wegen meinen absolute Freude schreibe ich Ihnen die sen Wörter, aber auch weil ich sehr dankbar bin wegen der Liebe die mir alle gegeben haben. Ich möchte gern dass sie diese warme Gesellschaft sagen wie Stolz ich bin dass sie Väter meiner beliebten Eltern sind.

Ich möchte Ihnen fragen ob Sie mir sagen lassen dass ich auch ein Sohn dieses Landes bin, denn alle diese Gefühle werden nie von meinen Herzen weggehen.

Ich habe viele Jahre damit geträumt und mit dieser Fahrt habe ich mein Lebenstraum wircklich gemacht.

Herr Bürgermeister ich möchte Ihnen und der ganze Volk von Rohrbach, der immer in meinen Herz bleiben wird, begrüßen. Ein herzliche Gruss zu Ihnen, zur meinem Dorf und zur meiner Familie.



Fernando Rodolfo Artner
San Juan 168
Villa Ballester - C.P. 1653
Buenos Aires
Argentina.

Herr Fernando Rodolfo Artner war bei der 720-Jahr-Feier in "seiner" Gemeinde.